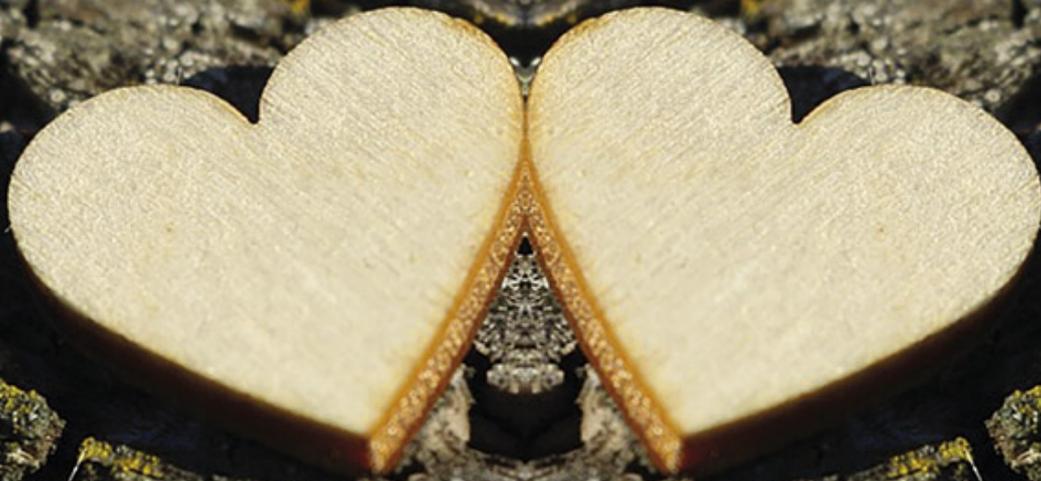


Aufgeblättert

Pfarrverband Kalksburg • Rodaun • Liesing • Bergkirche Rodaun

22 / März 2025

VERSÖHNUNG



Editorial

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Mit Jesus als Ideal vor Augen hat man es als Christ ehrlicherweise nicht immer leicht. Seine Fußstapfen sind übergroß, seine Ideale oft schwer zu erreichen. Dabei fällt mir die Feindesliebe ein. Sie ist zwar keine Versöhnung - denn für Versöhnung braucht es immer zwei Parteien - doch sie setzt Vergebung voraus. Und Vergebung ist die hohe Schule der Liebe. Vergebung beginnt immer mit meinem eigenen guten Willen, auch wenn es manchmal bedeutet, dass ich gegen mich selbst, gegen meinen Stolz oder meine Verletzungen ankämpfen muss. Die Geschichte zeigt uns beeindruckende Beispiele von Menschen, die diese Kraft aufgebracht haben. Besonders eindrücklich sind die Geschichten aus Ruanda. Eine ist mir speziell in Erinnerung geblieben, eine Mutter, die dem Mörder ihrer fünf Kinder und ihres Mannes nicht nur vergeben hat, sondern heute eng mit ihm befreundet ist. Wie kann das möglich sein, fragt man sich, wenn wir oft schon Schwierigkeiten haben, dem Nachbarn eine Kleinigkeit zu verzeihen? Die Antwort liegt in einer Liebe, die über uns selbst hinaus geht - einer Liebe, die nur der Gottesliebe entspringen kann. Nur sie gibt uns die Kraft, solche scheinbar unmöglichen Schritte zu gehen. Es ist die Liebe und der Glaube an einen Gott, der aus Schlechtem Gutes hervorbringt. Vielleicht gibt es so viel Unversöhnliches in unserer Welt, weil wir oft nur uns selbst und unsere eigene Wahrheit sehen. Wir vergessen dabei, dass es eine größere Wahrheit gibt, die unser egozentriertes Ich übersteigt. Wir vergessen, dass es einen gibt, der von sich sagt: „Ich bin die Wahrheit, der Weg und das Leben“. Er richtet uns auf etwas Größeres aus und gibt uns alles, was wir für ein friedliches und versöhntes Miteinander brauchen. Lasst uns einander erinnern. Lasst uns Apostel der Liebe und Versöhnung sein und uns mit dieser befreienden Botschaft ermutigen und beschenken.

Kathrin Unger

Vergebung und Versöhnung

„Es tut mir leid - bitte entschuldige“ - Diese Kombination der Sätze ist häufig zu hören.

Wahrscheinlich denkt man auch nicht mehr wirklich nach, sondern verwendet dies oft als Floskel - als Routineausspruch, wenn einem einfach etwas „rausgerutscht“ ist, wenn man zuerst gesprochen und dann erst nachgedacht hat.

Beim genaueren Hinsehen liegt aber viel Wertvolles gerade in diesen Sätzen versteckt. Es geht darum, dass einem eine Aussage oder auch nur ein Gedanke zu rasch in den Sinn und noch rascher über die Lippen gekommen zu sein scheint. In unserer schnelllebigen Zeit kein Einzelfall - es passiert meistens bei schriftlicher Kommunikation, dass eine Formulierung beim Gegenüber ganz andere Gefühle auslöst, als man beabsichtigte. Und um die Kommunikationswege offen zu halten, ist dann eine Entschuldigung und eine Bitte um Verzeihung notwendig. Dieses rasche „du entschuldige“ wird dann ernst genommen, wenn eine gewisse Form von Reue, von Einsicht, etwas nicht Beabsichtigtes gemacht zu haben, vorangestellt wird. Nein. Es muss ja nicht immer auch gleich ausgesprochen werden - aber es erleichtert, die Versöhnung bewusst in Gang zu bringen. In einer so konfliktreichen Zeit ist es notwendig, zu vergeben aber auch um Vergebung zu bitten - beides ist nicht unbedingt leicht.

Wir haben Vorbilder, wir kennen Menschen, die durch Ihr Auftreten und durch ihr Sein uns vorleben, wie Vergebung und Versöhnung aussehen könnten. Da heißt es: „Ich vergebe dir, weil ich selbst weiß, dass auch ich bedürftig bin, dass man mir vergibt.“ Oder „Ich versöhne mich mit dir, weil ich Sehnsucht verspüre, dass unsere Beziehung wieder gut sein soll.“ All

dies sind freilich Haltungen, die eine Reihe von bereits erlebten Grunderfahrungen notwendig machen. Wem kann ich denn vergeben, wenn ich nie gespürt habe, dass man mir vergeben hat? Mit wem kann ich mich versöhnen, wenn ich noch kaum die Chance hatte, dieses befreiende Gefühl kennenzulernen, wenn eine Beziehung wieder harmonisch ist? Es bedarf dieses Gefühls, Menschen zu begegnen, die es gut mit einem meinen und die einem ein Vergehen nicht längere Zeit „nach-



tragen“, sondern die echt vergeben können. Dann ist der Weg für Vergebung viel leichter, als wenn man mit dem Gefühl der Angst leben lernen musste, dass einem niemand einen Fehler nachsieht. Dieses Vergeben schließt ja ein Vergessen nicht automatisch mit ein - nein, ich würde sogar meinen, dass man ein Vergehen auch nicht vergessen muss - lernt man doch viel aus diesen erfahrenen Differenzen, für sich und im Umgang mit anderen.

Die Welt sähe sicher anders aus, wenn um Vergebung zu bitten nicht den Nachgeschmack eines Schuldeingeständnisses hätte und ein Versöhnen viel mehr mit einer echten Wiedergutmachung emotional verbunden wäre.

Andreas Fischer

Versöhnung in der Bibel

Wenn ich die Bibeln betrachte, dann scheint mir das Thema Versöhnung dort allgegenwärtig.

Es beginnt damit, dass Gott mit den Menschen eins sein will, der Mensch aber geht – oft bei erster Gelegenheit – eigene Wege, trennt sich von Gott und versucht sich an seine Stelle zu setzen. Er will selbst allein bestimmen und geht dabei nicht selten über Leichen. Dabei kommt der Mensch immer wieder selbst zu Fall. Dies wird bereits unmittelbar nach dem Schöpfungsbericht im Buch Genesis 1-3 deutlich. Gott hat alles gut gemacht, die gesamte Schöpfung. Er vertraut den Menschen alles an, er soll Herr über die ganze Schöpfung sein. Grundvoraussetzung dafür ist die Einheit von Gott und Mensch. Doch der Mensch geht getrennte Wege, sagt sich von Gott los, er isst die Frucht, die ihn selbst zu Gott machen soll.

Damit ist die Trennung des Menschen von Gott erklärt. Ein zweites Bild taucht damit in engem Zusammenhang auf: Der Mensch trennt sich auch von seinen Mitmenschen. Die Erzählung vom Brudermord Kains an Abel ist Sinnbild dafür. Es macht klar, dass jede Entzweiung unter den Menschen auch der Nähe zu Gott entgegensteht. Thema der Bibel ist die Einheit der Menschen mit Gott wieder herzustellen. Die Bibel dokumentiert von Anfang an die Notwendigkeit und den Auftrag zu umfassender Versöhnung. Dabei ergreift Gott selbst die Initiative, und sucht Wege der Versöhnung, die allerdings der Antwort des Menschen bedürfen.

Die alttestamentliche Geschichte von Jakob und Esau zeigt etwa die Trennung zweier Brüder, die geschichtlich auch für zwei Stämme stehen. Mit einer List erkaufte sich Jakob das Erstgeburtsrecht gegenüber Esau für ein Linsengericht. Danach erschwindelt er sich den Segen und damit das Erbrecht von seinem Vater, indem er vorgibt Esau zu sein. In der Folge muss er fliehen, denn der hasserfüllte Bruder trachtet ihm nach dem Leben. Jakob steht vor dem Nichts. Doch Gott hält trotz allem zu ihm und schickt ihn auf den langen Weg der Versöhnung. Esau rückt mit 400 Mann an, Jakob muss sich ihm stellen. In seiner Angst kämpft

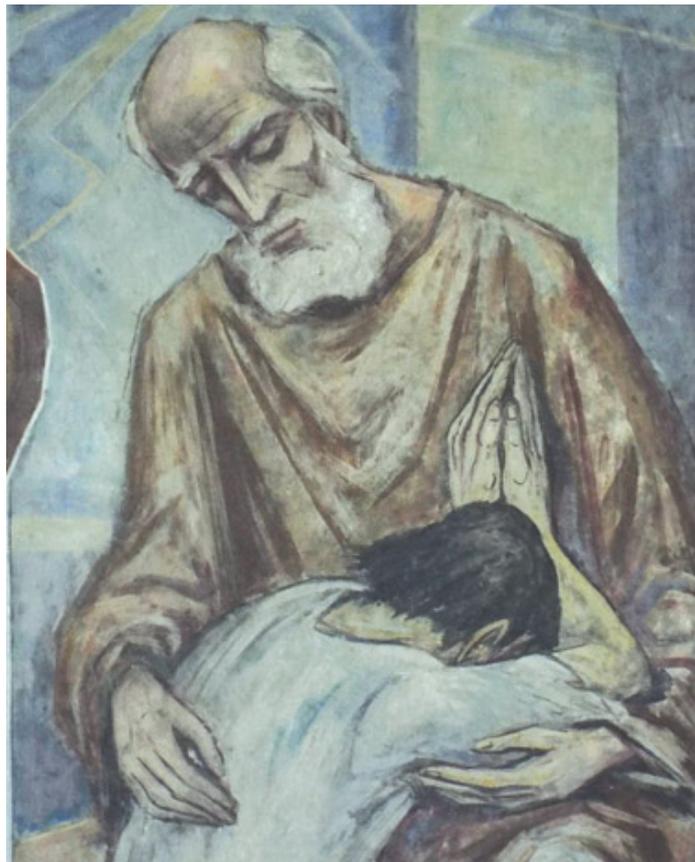
er mit einem Engel Gottes. Und Gott ist auf seiner Seite, aber nicht als Kämpfender, sondern der Sieg liegt in der Versöhnung Jakobs mit Esau. Die dramatische Erzählung lässt sich im Buch Genesis 25-33 nachlesen.

Auch für Jesus gehört die Versöhnung zu den zentralen Anliegen. Das erkennt man in

So ist Versöhnung ...

„Verletzende Worte und Taten,
Hass, das geht schnell -
Versöhnung dauert.“

N.N., 55 J.



seinen Gebeten. Am Kreuz betet er „Vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“. Im Vater Unser lehrt er die Jünger zu bitten „vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Auf die Frage von Petrus, wie oft man vergeben muss, meint Jesus nicht siebenmal sondern siebzimal, also einfach immer. Vergebung und Versöhnung unter den Menschen ist dabei immer mit Gott verknüpft. Eines der bekanntesten Gleichnisse Jesu ist das sogenannte Gleichnis vom verlorenen Sohn. Der eine Sohn verschleudert gottfern schuldhaft das ganze Vermögen. Der andere Sohn dient immer treu im Anwesen des Vaters. Doch bei der Rückkehr des ersten Sohnes eilt ihm der Vater entgegen, um ihn wieder – völlig unverdient – als Erben einzusetzen. Der Vater aber eilt auch dem anderen Sohn entgegen, der voller Zorn ob der Ungerechtigkeit nicht zum Fest kommen will. Der Vater steht für den himmlischen Vater und seiner Suche nach Versöhnung gegenüber allen Menschen. Dies setzt aber voraus, dass auch der rechtschaffene Sohn seinen Bruder wieder als ebenbürtigen aufnimmt. Das Thema Versöhnung durchzieht die gesamte Bibel. Zur Versöhnung Gottes gehört immer die Versöhnung unter den Menschen.

Bernhard Pokorny

So ist Versöhnung ...

Versöhnung heißt Frieden schließen nach einem Streit oder Konflikt, sei es in der Partnerschaft, in Familie oder Schule. Versöhnung setzt daher Verzeihung voraus, nicht nur zwischen Menschen, sondern auch zwischen Mensch und Gott, das geschieht in der Beichte.

Uly

Wenn Versöhnung schwer fällt

Da war ein Konflikt, ein böses Wort, eine Missachtung, eine Verleumdung, ein Verrat – Vieles geht uns nach, oft jahrelang. Was steht dem Verzeihen entgegen?



Warum fällt es so schwer, sich mit jemandem zu versöhnen? Viele sind als Kind dazu angehalten worden, dem, der uns wehgetan hat, wieder die Hand zu geben. Nach einem Streit unter Geschwistern hat sicher ein Elternteil gesagt: „Jetzt gebt euch wieder die Hand und seid gut zueinander!“ Wie viel Groll war da in uns, weil wir uns zu Unrecht behandelt fühlten! Der Groll musste unter die Decke, kam aber dennoch immer wieder zum Vorschein. Gut möglich, dass dieser Groll an unserem Selbstwertgefühl genagt hat. Für das Christentum ist Vergebung und Versöhnung zentral. „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir unseren Schuldigern vergeben“, so beten wir im Vater Unser. Es besteht also ein Zusammenhang zwischen meiner Bereitschaft zu vergeben und der Bereitschaft Gottes, mir zu vergeben. Das liegt aber nicht an Gott, sondern an meiner Blockade. Sie irritiert die Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen.

Umgekehrt bewirkt Vergebung die Wiederherstellung der von Sünde gestörten Beziehung. Wie kann es gelingen, die Beziehungsebenen zu reparieren? Welche Schritte sind dazu nötig? Zunächst einmal muss es nach einer Verletzung erlaubt sein, mir meine Kränkung einzugestehen und meiner Wut freien Lauf zu lassen. Ich bringe in meinem Inneren die Anklage vor. Ich spreche die Emotionen aus und reinige mein Herz von der Wut. Vielleicht gibt es jemanden, der am Konflikt uneteiligt ist und dem ich alles erzählen kann. Diese Person könnte mir in dieser Situation des Unfriedens helfen, dass ich mir meiner Liebenswürdigkeit wieder bewusst werde. Nach einiger Zeit – das können Jahre sein! – braucht es eine Entscheidung: Will ich mich auf den Weg der Versöhnung machen? Denn der nächste Schritt, der ansteht, ist die Übung der Empathie: Ich schlüpfe in die Sichtweise des Täters, der Täterin. Ich übe mich ein, den

oder die andere mit den je eigenen Verwundungen und Fehlern wahrzunehmen – ohne aber das Gegenüber aus der Verantwortung für die Folgen zu entlassen. Die Übung der Empathie sollte früher oder später in die Barmherzigkeit führen: Das meint die Anerkennung, dass auch ich so hätte handeln können, wenn ich die Erfahrungen des Täters, der Täterin gemacht hätte. Ich verurteile nicht, aber benenne das Unrecht ohne Beschönigung. Vergeben bedeutet nicht vergessen. Generell ist die Gefahr, sich in die Spirale der Selbstgespräche zu begeben. Ein Loslass-Ritual kann helfen, um von diesem autoaggressiven Hamsterrad loszukommen. Das kann ich auch alleine durchführen (bei Verstorbenen); im günstigsten Fall mit der Person, die mich verletzt hat. Wenn es mir möglich ist, überantworte ich den Täter, die Täterin Gott. Das gilt wohl für alle Schritte eines Versöhnungsweges. Aus welchem Grund soll ich mir das antun? Warum ein derartig langer, schwieriger Weg, der oft viele Jahre dauert und weh tut? Der Hauptgrund: Bleibe ich in der Unversöhntheit, beraube ich mich meines Lebens. Ich bin nicht frei für meine Möglichkeiten und binde mich an den Menschen, der mich verletzt hat. Außerdem blockiert diese eine gestörte Beziehung meinen Umgang mit Anderen. Nicht zuletzt: Ich füge dem Leib Christi, der Gemeinschaft, Schaden zu. Denn Christen haben den Auftrag, an der Sendung Jesu teilzuhaben und an der Überwindung der Sünde mitzuarbeiten. *Roswitha Sternberg*

Rechtsanwältin Dr. Katharina Perger



*Immobilienrecht
Vertragsrecht
Arbeitsrecht
Erbrecht*

Breitenfurter Straße 506/6, 1230 Wien

T: 0664 1887255

M: office@ra-perger.at



goldspur
MAL THERAPIE

Kunsttherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Kreativtraining - Workshops - Kurse
Kreative Demenzbegleitung

Mag. (FH) Kerstin Diermayr
salve! Zentrum für psychosoziale Gesundheit
Lehnergasse 13/1
1230 Wien

www.goldspur-maltherapie.at

Vergeben befreit

Wer nachträgt, trägt schwer

Manche meinen, es sei ein Ausdruck von Selbstachtung, wenn sie ihren Zorn auf die andere Person pflegen. Davon überzeugt, dass sie sich „eine solche Unverschämtheit“ nicht gefallen lassen dürfen, nähren sie ihre Wut. Doch solange wir jemandem eine Verletzung nachtragen, sind vor allem wir es, die schwer daran tragen. Die Vergangenheit hat uns fest im Griff, und die mögliche Freude des Augenblicks geht durch den geübten Blick ungesehen vorüber.

Ein Weg, um seelische Verletzungen zu überwinden und an ihnen zu wachsen, ist der Prozess der inneren Aussöhnung. Wer verzeiht, lässt – Schritt für Schritt – das Erlittene los und befreit sich so von dem, was ihm angetan wurde. Er oder sie findet zu einem tieferen Einverständnis mit sich und kann von Neuem mutig und liebend vorwärts leben.

Doch wie geht Vergeben konkret?

Zeige deine Wunde

Werden wir durch jemanden verletzt, dann wird unser Inneres mit einem Schlag durcheinandergewirbelt. Schmerz, Wut und Angst steigen auf. Diese Empfindungen können äußerst peinigen, und entsprechend nahe liegt es, sie abzuwehren. Aber wer eine Verletzung überspielt, ist sie noch lange nicht los. Seelische Verletzungen heilen nur, wenn wir sie nicht allzu schnell zupflastern. Wenn der Schmerz und Kränkungsgefühle wie Wut, Scham oder Angst ans Licht kommen dürfen. Nur wenn diese Empfindungen zugelassen und durchlebt werden, können sie sich verwandeln.

Den Blick weiten

Im Verlauf des Vergebungsprozesses ist zugleich wichtig, durch Nachdenken und Gespräch einen Abstand von diesen starken, vitalen Gefühlen zu gewinnen. Sich um eine realistischere Sicht der verletzenden Situation zu bemühen. Denn im Klammergriff der Kränkung neigen Menschen oft zur Schwarz-Weiß-Malerei, etwa: „Ich habe an allem schuld!“ Oder: „Ich bin das Opfer einer böswilligen Attacke.“ Eine solch einseitige Sichtweise verhindert echte innere Aussöhnung!

Vergeben als eine innere Unabhängigkeitserklärung

Doch alles Durcharbeiten der Gefühle und Deutungsmuster führt nicht automatisch zum

Vergeben. Vielmehr stehen wir irgendwann vor der Entscheidung: Will ich der anderen Person verzeihen, oder will ich ihr das verletzende Verhalten weiterhin anlasten? Diese Entscheidung birgt weit reichende Konsequenzen. Denn solange wir uns innerlich nicht aussöhnen, bleiben wir an den Menschen gebunden, der uns verletzt hat.

Vergebung geschehen lassen

Doch auf dem Weg der inneren Aussöhnung ist nicht nur unser Tun gefordert, sondern auch die Bereitschaft, geschehen zu lassen. Denn wirklich von Herzen verzeihen zu können entzieht sich trotz allem Engagement immer auch der eigenen Verfügungsmacht. Insbesondere wer fähig ist, Schreckliches zu verzeihen, erlebt dies im

Tiefsten auch als ein Geschenk: als etwas, das (in) ihm geschieht. Als eine Gnade. Darin liegt eine zentrale spirituelle Erfahrung. Ich schöpfe aus einer Quelle, die den Tiefen meiner Seele entspringt und die mir zugleich geschenkt wird. Ich bin aufgehoben in einem größeren und tieferen Zusammenhang – ein Zusammenhang, der Liebe heißt.

In der Begleitung von Menschen, aber auch im eigenen

Leben erfahre ich immer wieder, wie wegweisend und heilend Gebet und Meditation im Prozess des Vergebens wirken können. Wenn Menschen auf diese Weise Schritt für Schritt mit einer erlittenen Kränkung Frieden schließen und zur Versöhnung fähig werden, dann kommen sie mit der Mitte des christlichen Glaubens in Berührung: Sie erfahren, dass das Christentum eine durch und durch therapeutische Religion ist. Aber leider wird seit der Aufklärung Religion oft mit Moral verwechselt. Umso dankbarer bin ich für die Spiritualität meiner Ordensgemeinschaft – den Salvatorianerinnen, in der Jesus Christus als ‚salvator‘, als Arzt und Heiland im Mittelpunkt steht. Von Jesus werden viele Heilungsgeschichten erzählt. Ja, er nähert sich sogar den Aussätzigen, die aus der Gesellschaft brutal ausgestoßen werden. Und das Eigenartige passiert: Jesus macht sich durch die Berührung nicht unrein, sondern die Unreinen werden durch seine Berührung rein. Jesus hat eine ansteckende Gesundheit! Denn nichts kann einen Menschen so sehr verändern wie die Erfahrung echter Liebe!

Melanie Wolfers



Die Kraft des Vergebens

Melanie Wolfers
Herder Verlag
ISBN: 978-3-451-06823-2



Melanie Wolfers

geb. 1971, ist in Norddeutschland aufgewachsen und studierte Theologie und Philosophie in Freiburg und München. Sie arbeitete zunächst als Hochschulseelsorgerin an der Universität München. 2004 trat sie in die Ordensgemeinschaft der Salvatorianerinnen in Österreich ein. Sie ist Autorin, Podcasterin („GANZ SCHÖN MUTIG – dein Podcast für ein erfülltes Leben“), Rednerin und leitet IMPulsLEBEN, ein Projekt ihrer Ordensgemeinschaft für junge Erwachsene auf der Suche nach Lebensorientierung und sozialem Engagement sowie das Noviziat der Salvatorianerinnen.

Eine (kurze) Geschichte der Beichte

Beichtstuhl, Buße, Vater Unser, Krise des Sakraments - diese Begriffe gehören heute für viele fest zusammen. Dies war keineswegs immer so, wie ein kurzer Blick in die Geschichte des Bußsakraments zeigt.

In der Antike, in der Urkirche also, war das eigentliche Bußsakrament die Taufe. Man ließ sich als Erwachsener taufen und brachte damit zum Ausdruck, dass man unbedingt ein gutes Leben führen wollte. Nur bei sehr schweren Vergehen (im damaligen Verständnis Mord, Unzucht, Abfall vom Glauben) gab es vermehrt ab dem dritten Jahrhundert die Möglichkeit, einmalig sakramentale Vergebung zu empfangen. Das war verbunden mit einem öffentlichen Schuldbekenntnis, einer längeren Zeit der (ebenso öffentlichen) Reue, während der man vom Gottesdienst ausgeschlossen war, und einer feierlichen Wiedereingliederung in die Gemeinschaft. Die Buße: einmalig und im hellen Lichte der Öffentlichkeit.

Im Mittelalter änderte sich das vollständig: Nun gab es das (geheime) Einzelbekenntnis vor einem Priester, man konnte beliebig oft zur Beichte gehen. Die Lossprechung erfolgte gleich mit der Beichte und man musste nicht mehr langwierige Bußprozeduren mitmachen, um wieder Teil der Kirche zu werden.

Damit ging aber auch mehr und mehr einerseits der Ernst verloren: Es wurden schließlich nun auch leichtere Sünden gebeichtet.



Für die Beichte ist es wichtig, dass man ein echtes Bedürfnis nach Vergebung hat

Daneben litt auch die Zwanglosigkeit: Das Vierte Laterankonzil machte es 1215 sogar zur verbindlichen Vorschrift, mindestens einmal im Jahr zu beichten.

Und so entstanden in der Neuzeit viele der Bräuche, die wir zumindest aus Erzählungen heute noch kennen: Die Beichte wurde in einen abgeschlossenen Beichtstuhl verlagert, damit sie geheim bliebe, es wurden Beichtzettel ausgeteilt, damit man auch kontrollieren konnte, wer vor Ostern nicht bei der Beichte war und man sollte nicht mehr die Kommunion empfangen, ohne vorher beichten gewesen zu sein. Heutzutage gehen viel weniger Leute beichten als vor hundert Jahren. Das liegt aber auch daran, dass vor hundert Jahren besonders viele Menschen sehr häufig beichteten. In der Geschichte der Kirche war das keinesfalls immer so. Für die Beichte ist es eben wichtig, dass man ein echtes Bedürfnis nach Vergebung hat und umkehren will, auch jemanden zu haben, dem man sich in der Beichte gut anvertrauen kann und nach wie vor ist die Beichte als Sakrament Zeichen und Werkzeug der Liebe Gottes: Und Liebe kann es niemals anders geben als freiwillig.

Kaplan Florian Damberger



Spirituelle Orte im PfarrerverbandKaRoLieBe Pietà bei der Willerbrücke

Da die vorliegende Ausgabe von Aufgeblättert sich mit Versöhnung in Hinblick auf die Fastenzeit, Tod und Auferstehung von Jesus befasst, gibt es in unserem Pfarrverband ein sakrales Kleinod, das dies eindrucksvoll darstellt. Die Pietà bei der Willerbrücke in Rodaun: Maria mit Jesus in ihren Armen unter einem geschwungenen Zeltdach mit einem Glasmosaik als Hintergrund, errichtet nach 1945.

Die Pietà (it. für „Frömmigkeit, Mitleid“, lat. domina nostra de pietate „unsere Herrin vom Mitleid“) wird auch Vesperbild oder Marienklage genannt. Sie zeigt die Darstellung Marias als Mater Dolorosa (Schmerzensmutter) mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus

Christus. Dabei liegt der Leichnam Jesu in Marias Schoß. Das Motiv der Pietà gibt es in der Bildhauerkunst seit dem frühen 14. Jahrhundert. Geschichtlich gesehen weist es auf eine verstärkte Hinwendung zum Leiden Christi am Kreuz und des Mitleidens seiner Mutter mit ihrem Sohn hin. Die Pietà ist eine der bekanntesten ikonographischen Darstellungen des Mittelalters. Die Pietà bei der Willerbrücke ist in dem Sinn ein besonderer spiritueller Ort, da sie seit einigen Jahren ein Treffpunkt beim KaRoLieBe-Fronleichnamsumzug auf dem Weg nach Rodaun ist. Dort kommen die Gemeinden von der Bergkirche Rodaun und Kalksburg zusammen und halten eine Andacht bevor sie gemeinsam weitergehen.

Birgit Rajabi



Hallo Kinder!

Schneeglöckchen aus Papier



Du brauchst:

- Weißes Papier
- Grüne und gelbe Perlen
- Bleistift, Radiergummi, Schere, Kleber
- Nadel und dünnen Faden

Und so wird's gemacht:

1. Falte einen Streifen Papier in der Mitte und zeichne dir vom Falz beginnend mehrere Blütenblätter auf.
2. Beim Ausschneiden sollen jeweils doppelte Blüten entstehen.
3. Stich mit der Nadel ein Loch in die Mitte der Blüten.
4. Für ein Schneeglöckchen benötigst du immer jeweils zwei doppelte Blüten, eine gelbe Perle für innen und eine grüne für außen. (Wenn du keine Perlen hast, kannst du dir auch farbiges Papier oder Knete zu einem Kügelchen formen und ankleben.)
5. Fädle zuerst die gelbe Perle auf, danach die beiden Blütenblätter und am Schluss die grüne Perle. Die beiden Blütenblätter kannst du mit ein bisschen Kleber fixieren.
6. Verknote die beiden Enden des Fadens und schon kannst du deine Schneeglöckchen aufhängen.

Tipp: Sie sehen auch am Fenster ganz bezaubernd aus!

Kerstin Diermayr - Kunsttherapie für Kinder
www.goldspur-maltherapie.at

Halleluja, Jesus lebt!

So können die Jüngsten die Kartage und das Osterfest in kindgerechter Form miterleben.

Kinderpassion

Palmsonntag, 13. 4., 10:30
 Pfarre Rodaun

Nach der Segnung der Palmzweige hören und erleben alle Kinder die Passionsgeschichte auf der Wiese hinter der Kirche.

Abendmahlspiel

Gründonnerstag, 17. 4., 15:00
 Pfarre Rodaun

Bei der Abendmahlfeier versuchen wir, uns in die Lage der Jünger und von Jesus zu versetzen. Wir spielen das Abendmahl nach, essen und trinken gemeinsam und waschen uns gegenseitig die Füße. Anschließend wird auf der Wiese Fußball gespielt.

Kinderkreuzweg

Karfreitag, 18. 4., 15:00
 Pfarre Liesing

Der Kinderkreuzweg beginnt mit der Gedenkminute zur Sterbestunde Jesu in der Kirche. Anschließend gehen wir den Kreuzweg nach.

Einstimmung auf Ostern mit Speisensegnung

Karsamstag, 19. 4., 16:00
 Pfarrkirche Liesing

Jesus ist gestorben und das Grab ist leer. Was heißt Auferstehung? Wie möchte uns Jesus heute begegnen? Die Kinder machen sich auf die Suche nach Jesus, die mit der Segnung der Speisen endet.



Festmesse und Ostereisuche
 Ostersonntag, 20. 4., 10:30
 Pfarre Rodaun

Im Anschluss an die Festmesse findet eine Ostereisuche im Pfarrgarten statt.

Osterhüpfen

Ostermontag, 21. 4., 9:30
 Pfarre Liesing

Nach der KaRoLieBe Ostermontagsfestmesse findet im Anschluss ein Pfarrkaffee statt und alle Kinder sind zum Osterhüpfen auf der ZIWOLI-Hüpfburg eingeladen.

KaRoLieBe demnächst



Fasten für die Schöpfung - Nachhaltig leben beginnt jetzt!

Die Fastenzeit bietet die Chance, bewusst Schritte in Richtung einer nachhaltigeren Lebensweise zu setzen - im Einklang mit der von Gott geschaffenen und geliebten Natur. Hier ein paar einfache Tipps zum Einstieg:

Autofasten: Lass das Auto stehen und nutze Bus, Bahn oder Fahrrad.

Saisonal & regional einkaufen: Weniger Fleisch, mehr saisonales Gemüse - besser für dich und die Umwelt.

Re-Use: Reparieren statt wegwerfen und Dinge, die du nicht mehr brauchst, verschenken.

Energiesparen: Heizungsregler ein wenig zurückdrehen und dabei Geld sparen.

Eigenheim optimieren: Wer die Möglichkeit hat, könnte über eine Photovoltaikanlage nachdenken.

Heide Matausch, AK Schöpfungsverantwortung

Mehr Anregungen findest du hier: <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarrseelsorge/26072073/bewahrungderschoepfung>

Pflegler-Orgelpfeife

Hole dir mit einer Orgelpfeife aus unserer Pflegler-Orgel ein Stück Musikgeschichte nach Hause! Vielleicht bist du ja auch auf der Suche nach einem originellen Geschenk? Mit deiner Spende für die Pfeife unterstützt du die Rückzahlung des für die Orgel-Restaurierung aufgenommenen Darlehens.

Mindestspende je Pfeife: klein 20,00 Euro, mittel 40,00 Euro, groß 80,00 Euro. Abzuholen in der Pfarrkirche Kalksburg immer vor oder nach der Hl. Messe am Sonntag (Beginn 10:00). Die zwischen 70 und 130 Jahre alten Pfeifen wurden im Zuge der Orgel-Restaurierung ausgebaut und durch neue, passendere Pfeifen ersetzt.



Selig, die ...

Die Exerzitien im Alltag, die ich in der Fastenzeit gestalten darf, widmen sich den Seligpreisungen. Wir verstehen die Seligpreisungen nicht, wenn wir sie als moralische Vorschriften interpretieren.

Christlicher Glaube ist die frohe Botschaft, dass Gott zu uns ohne Bedingungen JA sagt und uns das in der Lebenshingabe Jesu deutlich gemacht hat. Christlicher Glaube ist von seinem Ursprung her neues Leben mit Jesus Christus, eine neue Schöpfung, wiedergeboren werden aus der vergebenden Nähe der Liebe Gottes. Ich freue mich auf jede/jeden die/der diesen Weg der Exerzitien mitgeht und sich mit den Seligpreisungen näher befassen möchte.



- ➔ **Termine:** jeweils Do., 6., 13., 20. und 27. 3. sowie 3. und 10. 4.
- ➔ **Pfarrkirche Liesing:** 09:00-10:00
- ➔ **Pfarrkirche Kalksburg:** 18:00-19:00

- ➔ **Anmeldung:** bis 25. Februar 2025 unter any.ciocani@karoliebe.at oder Tel: 0699 171 832 55

Ehejubiläumsmessen 2025

Ob Holz-, Rosen-, Glas-, Porzellan-, Silber- oder Goldhochzeit – jeder Hochzeitstag ist ein besonderer Anlass, um dankbar auf die gemeinsame Zeit zurückzublicken. Wir freuen uns, diesen Moment mit euch zu feiern, und laden alle Ehejubiläumspaare herzlich zu einem feierlichen Gottesdienst ein. Denn Liebe bedeutet, immer wieder „Ja“ zu sagen.



- ➔ **Rodaun:** Sa., 17.5. 18:00 anssl. Agape
- ➔ **Kalksburg:** So, 25.5. 10:00 anssl. Pfarrkaffee
- ➔ **Liesing:** So, 18.5. 9:00
- ➔ **Anmeldung:** in der Pfarrkanzlei unter +43 1 888 41 91 oder kontakt@karoliebe.at



Ostermarkt im Pfarrzentrum Rodaun

Freunden von Selbstgebasteltem und mit Liebe zubereiteten Leckereien empfehlen wir ganz klar unseren Ostermarkt in Rodaun, der am Palmsonntag, 13. 4. vor und nach der Messe besucht werden kann. Ob Schmuck für den Osterstrauß oder Geschmackvolles für den Magen, die Bastelrunde der Pfarre Rodaun hat sich auch dieses Jahr wieder ordentlich ins Zeug gelegt. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

- ➔ **Termin:** 30.3. und 13.4., vor und nach der Messe im Pfarrzentrum Rodaun

Du bist eingeladen, die großen Fragen des Lebens zu erkunden

Alpha ist ein Ort, um den christlichen Glauben mit anderen zu erkunden.

Entdecke Alpha

Warum bin ich hier?
Existiert Gott?
Was ist mein Zweck?

Alpha-Kurs - Den christlichen Glauben entdecken

Von 3. Mai bis 28. Juni findet bei uns im Pfarrverband der erste Alpha-Kurs statt – eine Gelegenheit, Fragen rund um den christlichen Glauben, das Leben und dessen Sinn nachzugehen.

Was erwartet dich?

Ein gemütlicher Start mit einem kleinen zweiten Frühstück. Ein spannender Input zu Themen des Glaubens und Lebens. Viel Zeit für Austausch, Fragen und vielleicht Antworten.

Jede*r ist herzlich willkommen! Am besten bringst du noch jemanden mit, der ebenfalls neugierig ist. Wir freuen uns auf dich!

- ➔ **Termin:** 3.5 bis 28.6., jeweils Sa., 10:00 in der Pfarre Liesing
- ➔ **Anmeldung:** unter kontakt@karoliebe.at

Saloninhaber **Christian Müller**

Willergasse 10/16/R01
1230 Wien

Frisuren Christian

Termin vereinbaren!
+43 (0) 1/88 86 178

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 8:00–18:00 und Samstag 8:00–13:00
sowie nach telefonischer Vereinbarung

KaRoLieBe aktuell



Flohmarkt in Liesing

Nach dem Flohmarkt ist vor dem Flohmarkt! Auch dieses Mal haben wir wieder eine große Auswahl für euch gesammelt: Kleidung, Schuhe, Bücher, Geschirr, Küchenutensilien, Spielzeug und vieles mehr warten auf neue stolze Besitzer.

Und wenn ihr eine Pause braucht: Unsere Grillstation sowie Kaffee

und Kuchen sorgen für neue Energie – perfekt für die zweite Runde! Wir freuen uns auf dich!

Termin

Sa., 5.4. 9:00 bis 17:00 und
So., 6.4. 10:00 bis 15:00

Ort

Pfarre Liesing

Jungscharlager 2025

Das Sommerlager der Jungschar findet heuer von 28. Juni bis 5. Juli statt. Unser diesjähriges Quartier ist das Hochkeilhaus in Mühlbach am Hochkönig, Salzburg.

Es zeichnet sich durch seine Alleinlage aus. Rund um das Quartier haben die Kinder viel Platz, um sich auszutoben. Draußen gibt es einen Fußballplatz, Basketballplatz, Trampolin, Lagerfeuerplatz und Liegewiese am Wildbach.

Im Haus gibt es Bastel-, Fernseh- und Aufenthaltsräume sowie einen Tischtennisraum, Tischfußball und großzügige Zimmer mit Blick auf die Berge.

Du bist dir nicht sicher, ob das was für dein Kind ist? Dann komm doch zu unserem Lagerinformationsabend, wo du ein paar Jungscharleiter kennenlernen kannst!

Wir zeigen eine kleine Präsentation über den Alltag am Jungscharlager, beantworten alle Fragen und freuen uns über alle Eltern, die kommen!



Termin Jungscharlager 2025: Sa., 28. Juni bis Sa., 5. Juli

Ort: Hochkeilhaus in Mühlbach am Hochkönig, Salzburg

Weitere Informationen, den Termin für den Lagerinformationsabend sowie das Anmeldeformular findest du unter <http://jungschar.pfarre-rodaun.at>

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

11 x in Wien in Ihrer Nähe

24H ☎ 01 361 5000

smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN

Breitenfurter Straße 455
1230 Wien
www.smir.at

SOZIALES WIEN | Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
Stadteinkommen | aus Mitteln der Stadt Wien.

Ganzheitliche
HAUSKRANKENPFLEGE
in Rodaun, Mauer, Kalksburg, Liesing
und näherer Umgebung

NICHT ALLEIN
BEI DER
PFLEGE DAHEIM

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Besuchs- und Reinigungsdienst
- Beratung pflegender Angehöriger
- Wundbegutachtung und Therapievorschlag

Rufen Sie uns an:
01/889 27 71

Karwoche und Ostern



Palmsonntag, 13.4.

Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche. Der Tag ist geprägt von Freude und Jubel. Jesus zog in Jerusalem ein und die Menschen jubelten ihm zu. Die Festmesse zum Palmsonntag feiern wir in allen Kirchen im Anschluss an die Segnung der Palmzweige nach der Prozession in die Kirche (in Rodaun mit eigener Kinderpassion).

Segnung der Palmzweige

- ➔ Bergkirche, 8:30, vor der Kirche
- ➔ Kalksburg, 10:00, beim Marterl in der Zemlinskygasse
- ➔ Rodaun, 10:30, vor der Kirche
- ➔ Liesing, 9:00, am Platz der alten Liesinger Kirche (Rudolf-Waisenhorn-Gasse)



Gründonnerstag, 17.4.

Der Gottesdienst am Gründonnerstag wird zum Gedächtnis des letzten Mahls Jesu gefeiert und eröffnet die „Drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen des Herrn“.

Feier vom letzten Abendmahl

- ➔ Rodaun, 15:00, für alle Kinder
- ➔ Bergkirche Rodaun, 18:30
- ➔ Kalksburg, Rodaun und Liesing, 19:00

Ölbergandacht und Beichtgelegenheit

- ➔ Kalksburg, Rodaun und Liesing, im Anschluss an die Feier bis 21:00



Karfreitag, 18.4.

Am Karfreitag steht der Kreuzestod Jesu im Mittelpunkt der Gottesdienste. Die Schriftlesungen rufen die Ereignisse rund um den Tod Jesu in Erinnerung.

Kreuzweg

- ➔ Kalksburg, Rodaun und Liesing (mit eigenem Kinderkreuzweg), 15:00

Karfreitagliturgie

- ➔ Bergkirche Rodaun, 18:30
- ➔ Kalksburg, Rodaun und Liesing, 19:00
- ➔ Grabwache in Kalksburg und Rodaun bis 20:30
- ➔ Kreuzverehrung & Beichtgelegenheit in Liesing bis 21:00



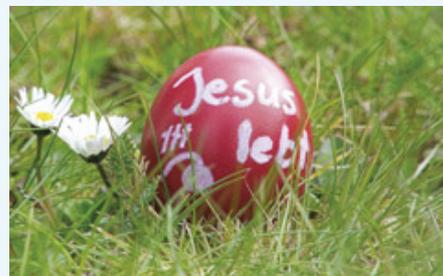
Karsamstag, 19.4.

Am Osterfeuer vor der Kirche wird die Osterkerze entzündet. Der Übergang vom Dunkel zum Licht, symbolisiert was in der Osternacht gefeiert wird: Die Auferstehung Jesu von den Toten.

- ➔ Grabwache in der Bergkirche, 9:00-13:00
- ➔ Eröffnungsfeier in Kalksburg, 10:00, dann Grabwache bis 15:00
- ➔ für alle Kinder Einstimmung auf Ostern mit Speisensegnung in Liesing, 16:00

Osternachtfeier

- ➔ Bergkirche, 20:00, mit Speisensegnung (Mitnahme des Osterlichts ist möglich!)
- ➔ Rodaun und Liesing, 21:00
- ➔ Kalksburg, am Ostersonntag, 5:00 früh mit anschl. Osterfrühstück



Ostersonntag, 20.4.

Christus ist auferstanden – diese Freudenbotschaft wurde vom Engel am Grab den Frauen verkündet und wird am Ostersonntag von allen Menschen gefeiert.

Festmesse am Ostersonntag

- ➔ Bergkirche Rodaun, 8:30
- ➔ Liesing, 9:00
- ➔ Kalksburg, 10:00
- ➔ Rodaun, 10:30, anschließend Ostereiersuche

Ostermontag, 21.4.

Das Evangelium berichtet, wie Jesus den Jüngern auf ihrem Weg nach Emmaus erschienen ist.

- ➔ KaRoLieBe-Messe, Liesing, 9:30, mit anschl. Pfarrkaffee und Osterhüpfen

Pfarrverband in Bildern

▼ ZiWoLi an Le+0



Die Organisatoren des ZiWoLi Zirkuslagers im August 2024 übergaben eine Spende in der Höhe von 2.000 Euro an die Caritas Einrichtung Le+0 in Mauer. Mit dem Geld werden Lebensmittel für armutsbetroffene Menschen finanziert.

▼ Advent mit Any

Mit verschiedenen Stationen und Aktionen brachte Pastoralassistentin Any im Advent den Mädchen und Buben in der Jungschar den Advent und die Vorbereitung auf Weihnachten näher.



Kinderkrippenfeiern



▼ Stefanitag

Am Stephanitag feiern jedes Jahr alle Gläubigen aus dem Pfarrverband gemeinsam in Kalksburg die Hl. Messe und dürfen anschließend noch im Pfarrzentrum Kaffee trinken und plaudern.



▲ Rodaun

▼ Kalksburg



Am Heiligen Abend um 16 Uhr besuchten wieder viele Kinder und Familien die Kinderkrippenfeiern und sangen dort gemeinsam Weihnachtslieder, bereiteten die Krippe vor oder verfolgten das Hirtenspiel der Kinder.

▼ Sternsinger



Rodaun

Die Sternsinger waren wieder in den Straßen unterwegs, um die Botschaft von Jesu Christi zu allen Menschen zu bringen.

Die Königinnen und Könige sammelten über 28.000 Euro, die Kindern und Familien in den ärmsten Ländern das Überleben ermöglichen.



Liesing



Kalksburg

▼ Gitarrecafe im Advent

Die Musikerinnen und Musiker des Liesinger Gitarrecafes sorgten im Seniorenclub in Liesing für weihnachtliche Stimmung.



Termine im Überblick

KALKSBURG

- Do 27.2. 18:30 **Einfach Beten**
- Mo 3.3. 15:00 **60+ Treff**
- Mi 5.3. 19:00 **Aschermittwochsgottesdienst**
mit Aschenkreuz
- Do 6.3. 18:00 **Exerzitien**
- Mi 12.3. 19:00 **Gemeindeausschuss**
- Do 13.3. 18:00 **Exerzitien**
- Mi 19.3. 18:00 **Andacht beim Josefsmarterl**
im Gütenbachtal
- 19:30 **PGR Sitzung**
- Do 20.3. 18:00 **Exerzitien**
- So 23.3. 10:00 **Rhythmische Hl. Messe** mit neuen
geistlichen Liedern
- Do 27.3. 18:00 **Exerzitien**
- Sa 29.3. 10:00 **Kreuzweg** von Kalksburg zur Bergkirche
- So 30.3. 10:00 **Hl. Messe mit Geburtstagsseg-**
anschließend Pfarrkaffee
- Do 3.4. 18:00 **Exerzitien**
- Mi 9.4. 15:00 **60+ Treff**
- Do 10.4. 18:00 **Exerzitien**
- Do 24.4. 18:30 **Einfach Beten**
- So 27.4. 10:00 **Tauferneuerung der Firmkandidat*in-**
nen und Geburtstagsseg-, Hl. Messe,
ansch. Pfarrkaffee
- 15:00 **Orgelkonzert mit Florian Damberger**
- Do 1.5. 18:00 **Maiandacht**
- 18:30 **Hl. Messe**
- Do 8.5. 18:30 **Jesus Gebet** im Pfarrzentrum
- Mi 14.5. 15:00 **60+ Treff**
- 19:00 **Gemeindeausschuss**
- Do 15.5. 18:30 **Taizé Gebet** in der Pfarrkirche
- Do 22.5. 18:30 **Einfach Beten**
- So 25.5. 10:00 **Hl. Messe mit Ehejubilpaaren**
und **Geburtstagsseg-**, anschließend
Pfarrkaffee
- Do 29.5. 10:00 **Christi Himmelfahrt**, Hl. Messe

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Sonn- und Feiertag 10:00

Geburtstagsseg-: an jedem letzten Sonntag im Monat
in der Hl. Messe

Donnerstags-Gebete: Do., 18:30

Pfadfinder: Mo., 17:00–19:00

PFARRZENTRUM RODAUN

- So 2.3. 10:30 **Familienmesse** mit der **Jungschar**,
ansch. **Jungschar-Fasching**
- Mo 3.3. 15:00 **Seniorenclub** am Faschingsmontag
mit **Zauberer**
- Di 4.3. 19:00 **Theaterabend** mit A. Wessely,
anschließend **Heringsschmaus**
- Mi 5.3. 19:00 **Hl. Messe** mit **Aschenkreuz**
- So 16.3. 10:30 **Hl. Messe** mit **Kinderwortgottesfeier**
- Di 18.3. 15:00 **Seniorenclub, Harfenklänge**
von und mit Julia Dietrich
- 18:30 **KaRoLieBe Versöhnungsgottesdienst**
- Mi 26.3. 18:30 **Bibel für DICH & MICH**
- So 30.3. 10:30 **Familienmesse** mit **Geburtstagsseg-**,
ansch. **Ostermarkt** und **Suppenessen**
- Di 1.4. 15:00 **Seniorenclub** mit **Geburtstagsjause**,
„Auf den Spuren der Apostel“
mit P. Gotsbacher
- Di 22.4. 15:00 **Seniorenclub** mit **Geburtstagsjause**
- Sa 26.4. 9:00 **Tag der Arbeit**
im und um das Pfarrzentrum
- So 27.4. 10:30 **Familienmesse** mit **Täuflingen**
und **Geburtstagsseg-**
- Mo 28.4. 18:30 **Tanzkreis „Komm in deine Mitte“**
- Di 6.5. 15:00 **Seniorenclub, „Brandenburger**
Seenplatte“ mit P. Kollars
- So 11.5. 10:30 **Hl. Messe** mit **Kinderwortgottesfeier**
- Sa 17.5. 18:00 **Vorabendmesse** mit den
Ehejubilpaaren ansch. Agape
- Di 20.5. 15:00 **Seniorenclub** mit **Geburtstagsjause**
- So 25.5. 10:30 **Erstkommunion**, Hl. Messe
und **Geburtstagsseg-**
- Mo 26.5. 18:30 **Tanzkreis „Komm in deine Mitte“**
- Do 29.5. 10:30 **Christi Himmelfahrt**, Hl. Messe
- Di 3.6. 15:00 **Seniorenclub, „Donaudelta“**
mit Any Ciocani

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Di. und Sa., 18:00; Sonn- und Feiertag, 10:30

Rosenkranz: Di., (wenn kein Seniorenclub) 17:30

Eucharistische Anbetung: Di., 18:45–19:45

Geburtstagsseg-: an jedem letzten Sonntag im Monat
in der Hl. Messe

Laudes: Mo.–Fr. und So., 6:30; Sa., 7:30, jeden Freitag mit
anschließendem Frühstück

Pfarrkaffee: Sonn- und Feiertag nach der Hl. Messe

KaRoLieBe Fußball: Do., 16:30–18:00

Jungscharstunden: www.jungschar.pfarre-rodaun.at

**Karwoche
und Ostern**

**Alle Termine und Infos finden Sie auf Seite 11.
Die Angebote für Kinder finden Sie auf Seite 7.**

LIESING

- Sa 1.3. 19:30 **GschnasLie** – Musikalischer Faschingsgschnas
- Mi 5.3. 17:00 **Familienaschenkreuzfeier**
18:30 **Aschermittwochgottesdienst**
- Do 6.3. 9:00 **Exerzitien** (dann jeden Donnerstag)
- Fr 7.3. 17:45 **Kreuzweg** (dann jeden Freitag in der Fastenzeit)
- Mi 12.3. 15:00 **Seniorenclub**
- Sa 15.3. 10:00 **Kreuzweg** von Liesing nach Rodaun
- Mi 19.3. 18:30 **Hochfest Hl. Josef**, Hl. Messe
- Sa 22.3. 15:00 **Erstkommunionnachmittag** „Versöhnung und Beichte“
- So 23.3. 9:00 **Hl. Messe** mit den **Erstkommunikionskindern**
- Di 25.3. 18:30 **Hochfest Verkündigung des Herrn**, Hl. Messe
- Mi 26.3. 15:00 **Seniorenclub**
- So 30.3. 9:00 **Hl. Messe** mit **Geburtstagssegen**
- Sa 5.4. 9:00 **Flohmarkt**, bis 17:00
- So 6.4. 10:00 **Flohmarkt**, bis 15:00
- Mi 23.4. 15:00 **Seniorenclub**
- So 27.4. 09:00 **Hl. Messe** mit **Geburtstagssegen**
- Di 6.5. 18:30 **Maiandacht** (dann jeden Dienstag und Donnerstag im Mai außer an Feiertagen)
- Mi 7.5. 15:00 **Seniorenclub**
- So 11.5. 9:00 **Patrozinium – 70 Jahre Pfarrkirche**
Hl. Messe
- So 18.5. 9:00 **Hl. Messe** mit den **Ehejubilarepaaren**
- Mi 21.5. 15:00 **Seniorenclub**
- So 25.5. 9:00 **Hl. Messe** mit **Geburtstagssegen**
- Do 29.5. 9:00 **Hl. Messe** mit **Erstkommunion**
- Fr 30.5.–So 2.6. **Vater-Kind-Wochenende**
- So 1.6. 9:00 **Firmung**, Hl. Messe

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Mo., Mi., Fr., Vorabendmessen und Hochfeste 18:30; Di., Do., 8:00; Sonn- und Feiertag 9:00

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe

Exerzitien: Do., 9:00

Kreuzwege in der Fastenzeit: Fr., 17:45

Maiandacht: Di. und Do. im Mai, 18:30 (außer 29.5.)

Rosenkranz: Mo., Mi., Fr., Sa., 18:00; Di., Do., 8:40

Rosenkranzgebet für Österreich: Mi., 17:45

bei der Johanneskapelle

Beichte und Aussprache: Sa., 17:45–18:15, So., 8:15–8:45

Eucharistische Anbetung: Mo., 19:00–19:30; jeder 3. Sa.

im Monat 9:00–11:00; jeder 1. Fr. im Monat 19:00–19:30

Gebetskreis: Do., 9:00

ELKI Eltern Kind Runde: Do., 9:30

ELKI Chor: Di., 15:30

Gitarrencafe: jeder 2. Mi., 16:00–18:00

Trommeln mit Gabi & Kurt: Fr., 17:00

Wellness: Di., 9:30–10:30

Kirchenlaufchallenge: So., 7:00

BERGKIRCHE RODAUN

- Mi 5.3. 17:30 **Hl. Messe** mit **Aschenkreuz**
- So 30.3. 8:30 **Hl. Messe** mit **Geburtstagssegen**
- Fr 4.4. 17:30 **Kreuzwegandacht** mit den **Firmkandidat*innen**
- Sa 5.4. 18:00 **Konzert** mit **Orgel und Dudelsack**
- So 27.4. 8:30 **Hl. Messe** mit **Geburtstagssegen**
- So 11.5. 18:30 **Muttertag, Maiandacht**
- So 25.5. 8:30 **Hl. Messe** mit **Geburtstagssegen**
- Do 29.5. 8:30 **Christi Himmelfahrt**, Festmesse

Wiederkehrende Termine:

Hl. Messen: Sonn- und Feiertag 8:30

Geburtstagssegen: an jedem letzten Sonntag im Monat in der Hl. Messe um 8:30

Kreuzwegandacht in der Fastenzeit:

Fr., 14., 21., 28., 3. und 4., 11., 4., 17:30

Maiandachten: 1., 4., 11., 18., 25. und 29.5., 18:30

PFARRVERBAND KAROLIEBE

- Fr 7.3. 18:30 **Weltgebetstag der Frauen** in der evang. Kirche in Liesing
- Sa 8.3. 10:00 **Dekanatseinkehrtag** in der Wohnparkkirche Alterlaa
- Mi 12.3. 9:00 **KaRoLieBe-Wärmestube** bis 16:00 im Pfarrzentrum Rodaun
- Sa 15.3. 10:00 **Kreuzweg** von Liesing nach Rodaun
- Di 18.3. 18:30 **KaRoLieBe Versöhnungsgottesdienst** im Pfarrzentrum Rodaun
- Mi 19.3. 19:30 **PGR-Sitzung** in Kalksburg
- Mo 24.3. 18:30 **Tanzkreis „Komm in deine Mitte“** im Pfarrzentrum Rodaun
- Mi 26.3. 9:00 **KaRoLieBe-Wärmestube** bis 16:00 im Pfarrzentrum Rodaun
- Sa 29.3. 10:00 **Kreuzweg** von Kalksburg zur Bergkirche
- Sa 12.4. 14:30 **KaRoLieBe-Kreuzweg** in Heiligenkreuz
- Mo 21.4. 9:30 **Ostermontag**, KaRoLieBe-Messe in Liesing, anschließend **Agape** und **Osterhüpfen**
- Mi 28.4. 18:30 **Tanzkreis „Komm in deine Mitte“** im Pfarrzentrum Rodaun
- Sa 17.5. 9:00 **Tagesausflug** mit den **Firmkandidat*innen**
- Mo 21.5. 19:30 **PGR-Sitzung** in der Bergkirche
- Mo 26.5. 18:30 **Tanzkreis „Komm in deine Mitte“** im Pfarrzentrum Rodaun

Wiederkehrende Termine:

So 7:00 Kirchen-Lauf-Challenge

Treffpunkt vor der Pfarrkirche Liesing

Do 16:30–18:15 KaRoLieBe Fußball

beim Pfarrzentrum Rodaun

Info & Kontakt

Kanzleizeiten im Pfarrverband

Di 09:00–12:00, Liesing
Mi 09:00–12:00, Kalksburg
Do 17:00–19:00, Liesing
Fr 09:00–12:00, Rodaun



KaRoLieBe
Termine



KaRoLieBe
Podcast

Pfarre Kalksburg

Breitenfurterstraße 526, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kalksburg

Pfarre Liesing

Färbermühlgasse 6, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
https://pfarre-liesing.karoliebe.at

Pfarre Rodaun

Schreckgasse 19, 1230 Wien
T: 01/888 41 91
E: kontakt@karoliebe.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Rodaun

Bergkirche Rodaun

Rodauner Kirchenplatz 2, 1230 Wien
Anmeldung Taufen & Hochzeiten:
T: 01/888 41 91 E: kontakt@karoliebe.at
Terminvereinbarung: T: 0664/621 70 49
E: bergkirche.rodaun@gmx.at

Gottesdienste im Pfarrverband

Bitte helfen Sie uns Kosten zu sparen!

Sie bekommen in Ihrem Haushalt zwei Exemplare „Aufgeblättert“, benötigen aber nur ein Exemplar? Dann melden Sie sich bitte bei uns. kontakt@karoliebe.at T 01/888 41 91

Pfarre Kalksburg

Sonn- und Feiertag: 10:00 Heilige Messe

Pfarre Liesing

Sonn- und Feiertag:
9:00 Heilige Messe
Dienstag und Donnerstag:
8:00 Heilige Messe
Montag, Mittwoch und Freitag:
18:30 Heilige Messe
Samstag: 18:30 Heilige Messe

Pfarre Rodaun

Sonn- und Feiertag: 10:30 Heilige Messe
Dienstag: 18:00 Heilige Messe
Samstag: 18:00 Heilige Messe

Bergkirche Rodaun

Sonn- und Feiertag: 8:30 Heilige Messe

So ist Versöhnung

Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht,
ein off'nes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht.

Wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß,
wie ein Blatt an toten Zweigen, ein Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss?

Wie ein Regen in der Wüste, frischer Tau auf dürrem Land,
Heimatklänge für Vermisste, alte Feinde Hand in Hand.

Wie ein Schlüssel im Gefängnis, wie in Seenot, Land in Sicht?
Wie ein Weg aus der Bedrängnis, wie ein strahlendes Gesicht.

Wie ein Wort von toten Lippen, wie ein Blick, der Hoffnung weckt,
wie ein Licht auf steilen Klippen, wie ein Erdteil, neu entdeckt.

Wie der Frühling, wie der Morgen, wie ein Lied, wie ein Gedicht,
wie das Leben, wie die Liebe, wie Gott selbst das wahre Licht.

**So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein.
So ist Versöhnung. So ist Vergeben und Verzeih'n.**

